

# Kleines Dorf Volken überrascht Bevölkerung mit Varieté

Die Gemeinde Volken hat am vergangenen Freitag- und Samstagabend die Bevölkerung zu einer Freiluft-Theateraufführung mit dem «Variété Pavé» eingeladen.

**Roland Müller**

VOLKEN. Mit gerade einmal 380 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Volken die kleinste Zürcher Gemeinde. Doch wenn es um Kulturangebote geht, darf sie es durchaus mit weit aus grösseren Gemeinden aufnehmen, wie sich am Freitag- und Samstagabend zeigte. Auf dem Sportplatz hatte sich das Wandertheater «Variété Pavé» seine Bühne und Kulissen aufgestellt, um die vielen Besucher mit der Freiluftaufführung «Ta Daa» zu überraschen. Es feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen.

Kurz vor dem Start der Aufführung verabschiedete sich die Sonne, und während der Veranstaltung zog langsam der Mond auf. Vor der Bühne sassen auf den gepolsterten Festbänken viele Familien und Dutzende weitere Festbesucher, welche gespannt auf die spezielle Unterhaltung unter freiem Himmel warteten. Bereits im Vorfeld sorgten die vier Schauspieler mitten im Publikum für Unterhaltung.

Doch dann ging es mit der etwas tollpatschigen Feuerwehrfrau Brenda Feuerle (Elke Maria Riedmann) los. Mit viel Getöse, aber ständig durch Clown Nicki (Nikolas Stocker) beim Spielen mit den knallroten Ballonen gestört, durfte im Künstlerfrack Herr Ferdinand (Rafael Kost) den Variété-Abend eröffnen. Danach folgte ein sehr abwechslungsreiches und vor allem auch humorvolles, facettenreiches Programm, das ganz im Sinn und Geist der alten Tradition des Strassentheaters stand. Das Programm «Ta Daa» rief auch in Volken Magie und Heiterkeit bei Jung und Alt hervor.

## Atemberaubendes an Gurten und Seil

Herr Ferdinand erwies sich als gewiefter vielseitiger Feuerkünstler. Schluckend oder



**Eindrucksvoll hängt Miss Belmonte hoch über der Bühne am Seil.** BILD ROLAND MÜLLER

schwingend sorgte er mit Feuer und Flammen für viel Spektakel. Doch immer wieder kam Clown Nicki mit seinen knallroten Ballonen dazwischen, überraschte und bezog auch die Kinder in sein Spiel mit ein.

Dann verwandelte sich die flache Bühne vor den gut besetzten Zuschauerreihen in ein eigentliches Artistentheater, wo Erinnerungen an die ehemalige Fernsehserie «Salto Mortale» wach wurden. Am Seil und ohne Fangnetz gab es Luftkunst zu bestaunen. Beim Beobachten der Einlagen an Gurten und am Seil hoch über dem Boden kam der Atem vieler Gäste ins Stocken. Dabei erwies sich Miss Belmonte (Alexa Schönenberger) als eigentliche Luftartistin, welche sich wie ein Schlangen-

mensch an und um die Bänder schmiegte oder eingewickelt vom Seil eindrucksvolle Bewegungen zeigte. Auch Feuerwehrfrau Brenda Feuerle wagte sich auf eine Bockleiter – für eine Show der speziellen Art. Plötzlich war sie in der Luft, sie nutzte ihre Spannleiter als Flügel und schwebte über der Bühne.

Auch etwas Zauberei und Magie durften zum Abschluss nicht fehlen. «Bei unseren Gastspielen gibt es keinen Eintrittspreis, nur einen Austrittspreis mit einer Hutsammlung», verkündete zum Abschluss Herr Ferdinand. Der lange und warme Applaus kündigte wohl eine gute Sammlung für diesen durchaus angenehmen und gelungenen Kulturabend an.

## Uhwiesen erhält eine neue Mehrzweckhalle

LAUFEN-UHWIESEN. Das Gelände der Sekundarschule Kreis Uhwiesen erhält einen Mehrzweckhallen-Neubau. Die Primarschulgemeinde Laufen-Uhwiesen hat einem Kredit über 14,8 Millionen Franken für die Schularealneugestaltung und den Neubau mit 69,9 Prozent Ja zugestimmt; Dachsen, Flurlingen und Laufen-Uhwiesen nehmen sowohl einen Investitionsbeitrag von 6,6 Millionen Franken an die Primarschulgemeinde als auch einen Kredit für einen Heizungsersatz über 1 Million Franken an. Der Investitionsbeitrag wird in Dachsen mit 433 Ja zu 173 Nein, in Flurlingen mit 378 Ja zu 113 Nein, in Laufen-Uhwiesen mit 474 Ja zu 187 Nein angenommen; der Heizungsersatz-Kredit in Dachsen mit 484 Ja und 117 Nein, in Flurlingen 422 Ja und 68 Nein, in Laufen-Uhwiesen 520 Ja und 138 Nein. (ajo)

## Journal

### Teilrevision der Statuten angenommen

LAUFEN-UHWIESEN. Die Gemeinden im Zweckverband Gruppenwasserversorgung Kohlfirst (GWK) haben die Teilrevision der Statuten an der Urne gutgeheissen; das in Benken (283 Ja, 29 Nein), Dachsen (571 Ja, 32 Nein), Kleinandelfingen (692 Ja, 43 Nein), Laufen-Uhwiesen (587 Ja, 59 Nein), Marthalen (700 Ja, 42 Nein) sowie in Trüllikon (389 Ja, 29 Nein). Die Stimmbeteiligung lag zwischen 46 Prozent (in Dachsen) und 55 Prozent (Marthalen). Trüllikon hat überdies die Ausweitung des GWK-Netzes auf das gesamte Gemeindegebiet und eine entsprechende Entrichtung einer Einkaufssumme an der Urne angenommen, mit 385 Ja zu 29 Nein. Die Stimmbeteiligung hier betrug 52 Prozent.

## Abstimmungen Kanton Zürich

### Resultate Bezirk Andelfingen sowie Rafzerfeld

	Für die Zukunft unserer Natur und Landwirtschaft «Biodiversitätsinitiative»		Änderung des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG/Reform der beruflichen Vorsorge)		Bildungsgesetz (Änderung vom 26. Februar 2024: Stipendien für vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer)		Stimm-beteiligung %
	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
<b>Bezirk Andelfingen</b>							
Andelfingen	465	997	504	933	494	941	58
Benken	64	276	107	224	84	244	56,1
Berg am Irchel	74	209	93	182	80	197	63,2
Buch am Irchel	98	333	153	266	119	301	57,9
Dachsen	261	416	236	437	263	392	50,5
Dorf	61	220	103	177	69	207	53,4
Feuerthalen	381	653	342	685	377	627	45
Flaach	121	459	217	348	139	421	58,9
Flurlingen	226	314	199	319	246	266	53
Henggart	271	638	322	577	266	624	54,9
Kleinandelfingen	240	589	285	528	252	549	55,1
Laufen-Uhwiesen	230	477	273	421	207	475	55
Marthalen	226	595	281	527	247	550	58,7
Ossingen	221	492	234	460	234	462	56,2
Rheinau	160	276	136	291	169	255	50,7
Stammheim	373	894	472	751	425	785	60,7
Thalheim an der Thur	108	310	103	304	102	310	57,4
Trüllikon	123	323	161	268	105	323	57,1
Truttikon	57	172	70	158	56	167	66,4
Volken	40	107	46	101	33	108	56,9
<b>Rafzerfeld</b>							
Eglisau	615	1084	581	1091	649	998	50,3
Hüntwangen	123	277	124	275	124	269	52
Rafz	496	1030	458	1042	525	971	51,8
Wasterkingen	48	162	54	150	53	147	49,5
Wil ZH	162	419	194	376	161	406	55,8



## Chilbi Rheinau Zuckerwatte und tobende Bullen

Die traditionelle Rheinauer Chilbi jeweils am ersten Wochenende nach Betttag ist in vieler Hinsicht etwas Besonderes. Dank Sponsoren kostet die Fahrt auf jeder Bahn nur einen Franken, was vor allem viele Familien mit Kindern – auch vom benachbarten Deutschland – anzog. Zugleich sorgen zahlreiche Essensstände für eine reichhaltige Verpflegung aus aller Welt. Hun-

derte von Besucherinnen und Besuchern waren auch dieses Jahr anzutreffen, und auf den Bahnen oder auf dem tobenden Bullen herrschte Hochbetrieb. Zugleich sorgte auch das spätsommerliche Wetter für eine tolle Stimmung auf dem grossen Areal im Klosterviertel, wo auch die Schiessbude und die Zuckerwatte und Magenbrot nicht fehlten.

BILD UND TEXT ROLAND MÜLLER